

PROGRAMM ZUR HARMONISIERUNG DER POLIZEIINFORMATIK

Gemeinsame Polizeiinformatik in Zeiten knapper Budgets – Chance oder Unmöglichkeit

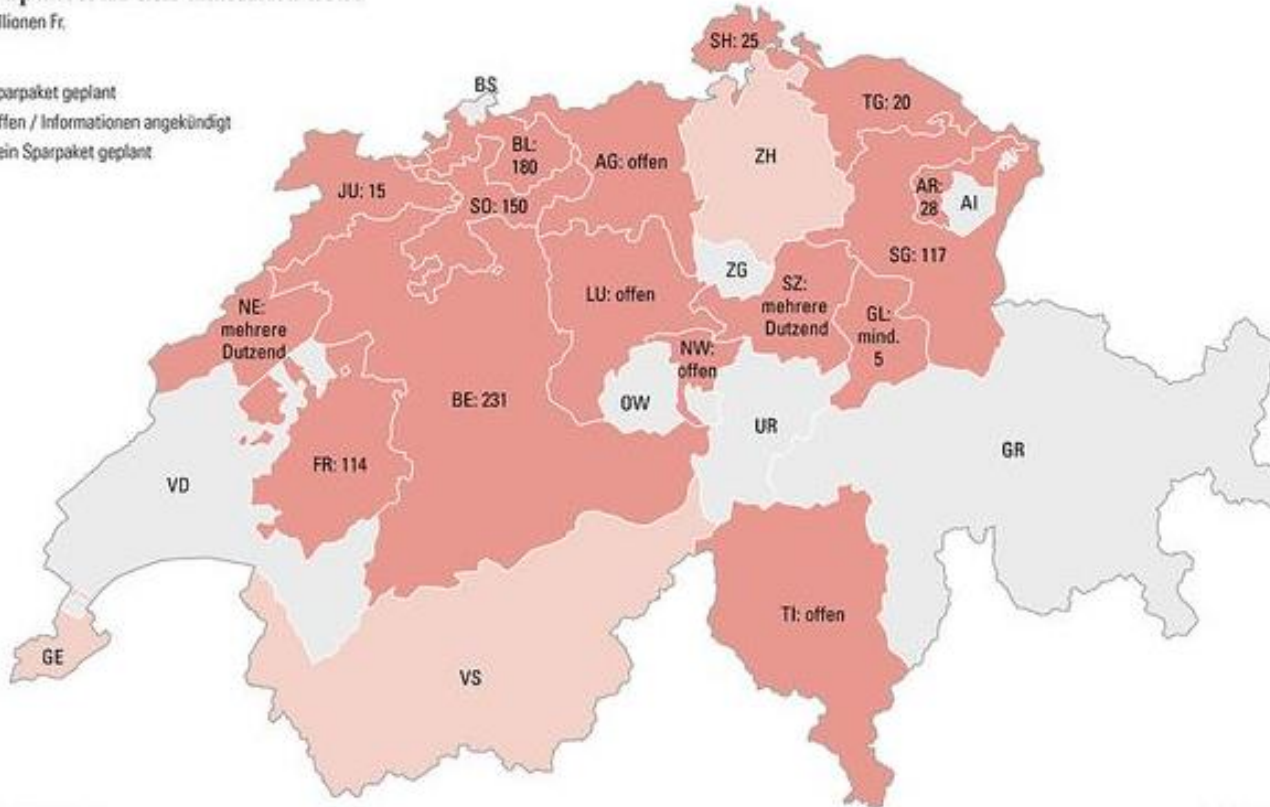
- Finanzielle Ausgangslage
- Gesellschaftliche Herausforderungen
- Technische Herausforderungen
- Die Rolle der Informatik
- Zukunftsaussichten generell
- Handlungsalternativen in diesem Spannungsfeld
- «Nicht-Kooperation»
- «Kooperation»
- Erfolgsfaktoren
- Fazit



Sparpakete in den Kantonen 2014

In Millionen Fr.

- Sparpaket geplant
- Offen / Informationen angekündigt
- Kein Sparpaket geplant



QUELLE: NZZ-UMFRAGE

NZZ-INFOGRAFIK / et.

Umfrageergebnis der
NZZ aus dem Jahr 2013

Zukunft sieht nicht besser aus:

- In mehr als der Hälfte der Kantone stehen Sparprogramme an,
- dies nicht zum ersten Mal im Kanton Bern in den letzten 20 Jahren 14 Sparprogramme

- Zwischen den Einnahmen und den Ausgaben der Finanzen der Kantone und des Bundes öffnet sich zunehmend eine Schere.
- Mit gleichbleibenden, wenn nicht gar sinkenden Ressourcen müssen mehr Aufgaben bewältigt werden (z.B. 24h-Gesellschaft, Mobilität, Zuwanderung etc.)
- Die grossen Herausforderungen sind jedoch zunehmend globaler Natur:
 - Terrorismus
 - Organisierte Kriminalität
 - Cyberkriminalität

Wie und wo ist es noch möglich, an Interoperabilität und Effizienz zuzulegen?

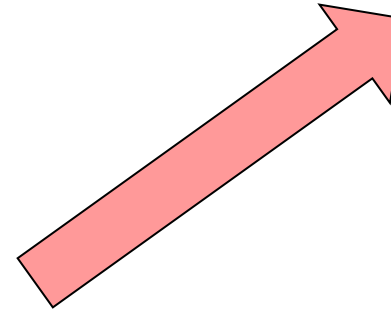
Wie schaffen wir es, mit beschränkten Ressourcen ein Mehr an Aufgaben zu bewältigen?

- Möglichkeiten der Automatisierung und der Digitalisierung revolutionieren seit Jahrzehnten das gesellschaftliche Leben und auch die polizeiliche Arbeit.
- Die föderalistischen Systemlandschaften werden komplexer und vielfältiger.
- Während im staatlichen Umfeld die Anforderungen von Seiten des Datenschutzes steigen, verschwinden die klaren Zuständigkeiten (Clouds) und zunehmende Deregulierungen führen zu Unsicherheiten und neuen Spannungsfeldern.
- Die Risiken und damit einhergehend die Anforderungen zur Gewährleistung der IT-Sicherheit steigen.

- IT hat nie einen Selbstzweck, sondern dient immer der **Unterstützung** polizeilicher Aufgaben (Supportfunktion).
- Die IT kann im Harmonisierungsprozess als **machtvoller Treiber** wirken.
- IT ist **der Erfolgsfaktor** zur Verbesserung der Interoperabilität:
 - Verbesserung der Nachvollziehbarkeit von Ereignissen und Aktivitäten
 - Verfügbarkeit von Informationen
 - Austauschbarkeit von Informationen
 - Auswertbarkeit von Daten

→ IT muss interoperabel werden!

- **Komplexität**
 - **Interdependenz**
 - **Anforderungen**
 - **Dynamik**
- **Kosten**



Kennen nur eine Entwicklungsrichtung,
nämlich kontinuierlich steigend.



Sparprogramme zur Entlastung der Budgets



Entwicklung **abwarten** und dann **reagieren**



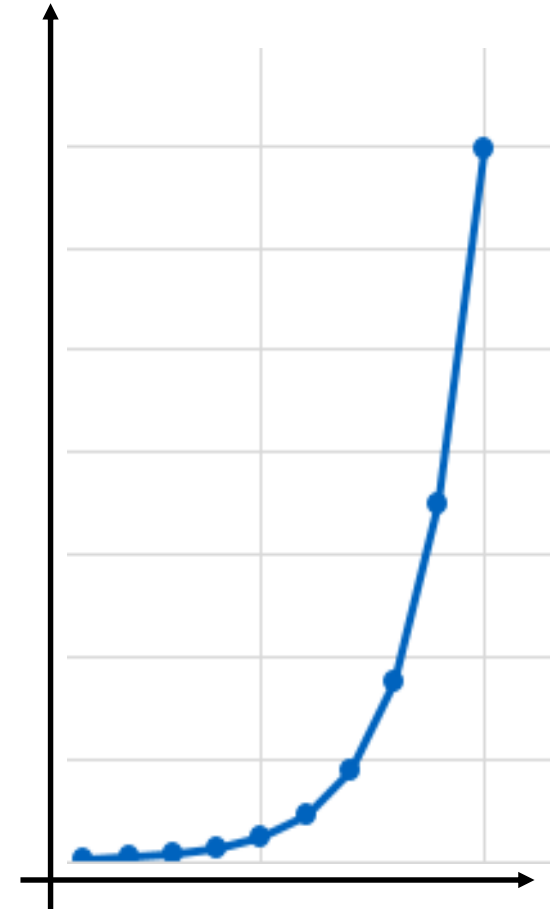
Aktiv Eigeninteresse priorisieren → «**Nicht-Kooperation**»



Aktiv Gesamtinteresse priorisieren → «**Kooperation**»

Thesen zur Strategie «Nicht-Kooperation»

- Nur für grosse Polizeikorps noch möglich
- kurz- bis mittelfristig budgetmässig vielleicht noch attraktiv
- Längerfristig mit sehr hohen finanziellen Risiken verbunden
- Handlungsspielraum wird markant abnehmen



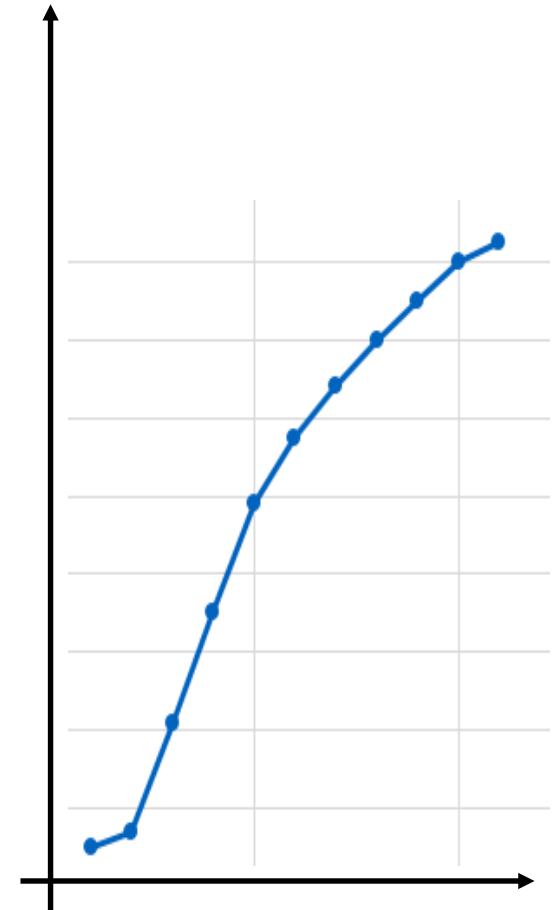
Langfristige Kostenentwicklung

- Die Innere Sicherheit ist eine Aufgabe der Kantone, das Polizeiwesen liegt somit in der Zuständigkeit der Kantone.
- Die kantonalen Polizeikorps sehen sich zunehmend Herausforderungen gegenüber, die sie nur in enger Kooperation zufriedenstellt zu lösen können.
- In der Polizeiinformatik nicht zu kooperieren heisst, keine Durchlässigkeit von polizeirelevanten Daten und Informationen zu haben, über keine zeitaktuellen und aussagekräftige Ladebilder zu verfügen.
- Eine solche Entwicklung zuzulassen, hiesse für die Kantone und die Polizeikorps, eine ihrer Kernaufgaben nicht wahrnehmen zu können.

"Nicht-Kooperation" kann deshalb nicht der Weg sein!

Thesen zur Strategie «Kooperation»

- Für kleine bis mittlere Korps schon seit längerem zwingend
- Kooperation bedingt initiale Investitionen
- Kooperation führt im Einzelnen zu Einsparungen
- Vor allem aber hilft Kooperation längerfristig, den zu erwartenden Kostenanstieg zu dämpfen



Langfristige Kostenentwicklung

- Kooperieren heisst, notwendige Entwicklungen gemeinsam auf den erforderlichen Handlungsbedarf hin zu beurteilen und im Rahmen gemeinsamer Projekte die Innovation zu bewältigen.
- Gemeinsame Projekte tragen dazu bei, die Kostenentwicklung zu bremsen, Einsparungen vornehmen zu können und auf Dauer Betriebsaufwendungen zu reduzieren.
- Die Schaffung von gemeinsamen Standards und harmonisierten Prozessen erlauben die interkantonale Zusammenarbeit und bilden die Grundlage, auch zunehmend Grenzen überschreitende polizeiliche Herausforderungen zu bewältigen.
- Mit der in Vorbereitung sich befindenden "Vereinbarung für die Polizeikooperation" und dem laufenden Programm "Harmonisierung Polizeiinformatik" nehmen die für die Innere Sicherheit zuständigen Organe ihre Verantwortung wahr.

Nur Kooperieren kann deshalb der Weg sein!

- **Viele Gremien**
- **Unterschiedliche Geschwindigkeiten**
- **Arbeitsintensität**
- **Vorrang des kantonalen Rechts**
- **Gesetze des Marktes**

